

Zusammenstellung der Mediationswerkzeuge

[Wissensmanagement](#) » [Abteilung Werkzeuge](#) → [Rubrik Werkzeugzusammenstellung](#)

Sie befinden sich auf der Startseite der Werkzeugzusammenstellung. Hier finden Sie - wenn Sie wo wollen - den griffbereiten Inhalt des Mediatorenkoffers. Gleichzeitig werden Ihnen die verfügbaren Werkzeuge vorgestellt.



[Mediatorenkoffer](#) [Zusammenstellung](#) [Techniken](#) [Interventionen](#) [Verwendungen](#) [Fehler](#) [Aufgaben](#) [Hilfsmittel](#) [Vorschriften](#) [Mediationen](#) [Konfliktphänomene](#) [Schwierigkeiten](#) [Emotionen](#) [Emotionskontraste](#) [Krankheiten](#)

Das passende Werkzeug stets zur Hand

Weil es so viele Werkzeuge gibt, die Sie in der Mediation verwenden können, bedarf es einer Übersicht, um schnell darauf zugreifen zu können. [Wiki to Yes](#) greift die Idee des [Mediatorenkoffers](#) auf, damit Sie schnell und gezielt auf die Werkzeuge zugreifen können. Alle Werkzeuge werden in systematisch geordneten Verzeichnisse abgelegt, die nachfolgend wie die Fächer eines [Werkzeugkoffers](#) zusammengestellt sind.

Die ultimative Werkzeugsamm- lung

[Mediationstechniken](#)
[Interventionen](#)
[Werkzeugverwendungen](#)
[Mediationsfehler](#)
[Aufgaben und Pflichten](#)
[Vorschriften](#)
[Mediationen](#)
[Konfliktphänomene](#)
[Schwierigkeiten](#)
[Emotionsdatenbank](#)
[Kontrastemotionen](#)

Hier finden Sie alle Werkzeuge der und [Konfliktkrankheiten](#)
für die Mediation griffbereit
zusammengestellt.

[Inhalt](#)[Öffnen](#)[Weiterlesen](#)

[Zum Thema](#) » Betrachten Sie die nachfolgenden Werkzeugverzeichnisse bitte wie die symbolischen Fächer eines Werkzeugkoffers. In unserem Fall ist der Werkzeugkoffer identisch mit dem [Mediatorenkoffer](#). Die Gefächer erlauben es, die Werkzeuge, die in unterschiedlichen Datenbanken aufbewahrt werden, geordnet und sortiert abzulegen. Jedes Werkzeug wird ausführlich erläutert und beschrieben. Sie finden im [Mediatorenkoffer](#) eine Bedienungsanleitung, damit Sie die Werkzeuge korrekt in die Mediation einbeziehen können. Sie können sich bei jedem Werkzeug über seine Verwendung informieren. Es ist auch möglich, das zur Verwendung passende Werkzeug finden (Rückwärtssuche) und konkrete Ratschläge einzuholen, wenn es in der Mediation zu Problemen kommt.

Die Werkzeugverzeichnisse

Verzeichnis der Techniken

Das Verzeichnis listet Techniken als Werkzeuge auf und stellt sie den Methoden gegenüber. Es soll Ihnen einen Überblick geben, worauf Sie gegebenenfalls wie zurückgreifen können, wenn es darum geht, die Mediation zu

verwirklichen.

Verzeichnis der Anwendungen

Das Verwendungsverzeichnis deckt die Anlässe, Zwecke und Verwendungsmöglichkeiten aller in der Enzyklopädie gespeicherter Begriffe auf. Mit diesem Verzeichnis können Sie also rückwärts nach den Fachbegriffen suchen und erkunden, wo Sie sich näher über einen Anwendungsfall informieren können.

Verzeichnis der Interventionen

Interventionen sind Eingriffe, die erforderlich werden, wenn Probleme auftauchen. Das Interventionenverzeichnis ist ein Ratgeber mit Vorschlägen, wie mit herausfordernden Situationen umzugehen ist.

Verzeichnis der Phasenwerkzeuge

Zusammenstellung der Werkzeuge nach der Verwendung in den jeweiligen Phasen der Mediation.

Verzeichnis der Fehler und Fehlerquellen

Sie möchten sicher alles richtig machen. Das Fehlerverzeichnis listet alle denkbaren Mediationsfehler auf und weist gegebenenfalls auf die Haftungsrelevanz hin.

Verzeichnis der Emotionen

Emotionen sind zwar keine Werkzeuge. Trotzdem geben Sie wichtige Indikatoren für die Konfliktarbeit. Die Emotionsdatenbank wurde zusammengestellt, damit Sie den Umgang mit den Emotionen in der Mediation erkunden können.

Verzeichnis der Konfliktphänomene

Zwar sind die Konfliktphänomene kein Werkzeug, wohl der Zugriff darauf. Die Werkzeuge, die im Zusammenhang mit den Konfliktphänomenen einzusetzen sind, werden in den jeweiligen Beiträgen erörtert und vorgestellt.

Verzeichnis der Aufgaben und Pflichten

Zusammenstellung der Seiten, in denen Aufgaben des Mediators thematisiert oder angesprochen werden. Aus den Aufgaben resultieren die Pflichten und aus den Pflichten die Aufgaben.

Verzeichnis der Hilfsmittel

Die Ausstattung ist eine nicht unwesentliche Rahmenbedingung. Das Setting erleichtert Ihre Arbeit. Hier finden Sie Vorschläge und Hinweise, wie Sie das Setting optimieren können.

Verzeichnis der Mediationen

Das Verzeichnis der Mediationen in all ihren Erscheinungsformen

Verzeichnis der Schwierigkeiten

Zusammenstellung der Herausforderungen, um die passenden Werkzeuge zu finden

Verzeichnis der Formulare

Verzeichnis der Formulare, Checklisten und Textmuster.

Verzeichnis der Berechnungshilfen

Verzeichnis der Hilfestellungen bei Berechnungen, die in der Mediation eine Rolle spielen.

Verzeichnis der Vorschriften

Verzeichnis aller Gesetze, Verordnungen und sonstiger Vorschriften, einschließlich der [Kunstregeln](#), die in der Mediation eine Rolle spielen)

Weitere Quellen zur vertieften Suche

Bitte beachten Sie die weiteren Suchmöglichkeiten im Wiki, die über die Zusammenstellung der Datenbanken hinausgehen und eine forschungs- oder fallbezogenen Suchhilfe anbieten. Sie finden die Zusammenstellung im [Werkzeugfinder](#).



Bedeutung für die Mediation

Natürlich ist es hilfreich, wenn der Mediator seine Werkzeuge kennt. Manchmal ergeben sich die Handlungsoptionen aus der Verfügbarkeit von Werkzeugen. Das bedeutet: Je weniger Werkzeuge der Mediator kennt, desto weniger Optionen hat er. Andererseits ist es auch möglich mit einer Zange einen Nagel einzuschlagen. Ein guter Handwerker weiß sich zu behelfen. Voraussetzung ist, dass er weiß was er zu tun hat. Wichtiger als die Verfügbarkeit von Werkzeugen ist es also, ein Verständnis aufzubauen, wofür diese Werkzeuge in der Mediation überhaupt notwendig sind. Ohne dieses Verständnis wird der mediator auch mit den besten Werkzeugen kaum in der Lage sein, ein gewünschtes Ergebnis zu erzielen.

Die Effizienz des Werkzeugeinsatzes ergibt sich aus ihrem Zusammenspiel. Die sich aus dieser Komplexität ableitenden, den variablen Einflüssen unterliegenden Entscheidungsoptionen sind derart vielfältig, dass sich die Mediation nicht einmal in einem Flussdiagramm abbilden lässt. Wieder kommt die Metapher des Schachspieles in den Sinn.¹ Das Denken steht im Mittelpunkt. Das Äquivalent des Mediators ist seine [Haltung](#).

Merke

[Leitsatz 3247](#) - Die Haltung des Mediators ist die Bedingung und der Garant für die korrekte Verwendung seiner Werkzeuge!

Was tun wenn?

- [Der Mediator weiß nicht weiter](#)
- [Dem Mediator sind die Werkzeuge ausgegangen](#)
- [Der Mediator findet kein passendes Werkzeug](#)
- Weitere Empfehlungen im [Fehlerverzeichnis](#) oder im [Interventionenfinder](#)

[Technikenverzeichnis](#) [Formulare](#) [Mediatorenkoffer](#)

[Hinweise](#) und [Fußnoten](#)

Bitte beachten Sie die [Zitier](#) - und [Lizenzbestimmungen](#)

Bearbeitungsstand: 2025-08-13 19:47 / Version .

Aliase: [Technikenverzeichnisse](#), [Zusammenstellung](#)

Siehe auch: [Seitenverzeichnis](#)

Prüfvermerk:

Weitere Beiträge zu dem Thema mit gleichen Schlagworten

1 Siehe die Ausführungen zum [Wesen der Mediation](#)